Biotopname
Sauer-Zwischenmoor 300 m S Krummer See bei Zwenzow

Standort /Geologie
Versumpfungsmoor, Senke im welligen Sander

X

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4031

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,2636

Gemeinde / Stadt
Userin (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 7140 FFH-Gebiet DE2543-301

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDB									UMV	
%	100										

Vegetationseinheiten
Pfeifengras-Moorbirken-Moorwald

Habitate + Strukturen			HDE	HDL	HSP	HZI	HMS	HTL	HAO	HAJ	HAW

Beschreibung / Besonderheiten
Kleines feuchtes, mesotroph-saures Versumpfungsmoor in einer Senke in der welligen Sanderlandschaft 300 m S des Krummen Sees bei Zwenzow, umgeben von Nadel- und Mischwald und von einem Weg im SW. Es besteht keine Grabenverbindung zur Entwässerung, doch ist die Senke durch niedrige Grundwasserstände strak ausgetrocknet und im feuchten Zustand. Es ist ein lückiger Moorbirkenwald ausgebildet, dem die Baumarten Wald-Kiefer und Gew. Fichte beigemischt sind. Vom Jungwuchs bis zu mittelalten Bäumen sind alle Altersstufen vertreten. Mehrere Totholzstämme befinden sich in der Senke. Die Bodenvegetation wird von Pfeifengras, Dornigem Wurmfarn, Draht-Schmiele und Adlerfarn bestimmt, Torfmoose und sonstige Arten der Sauer-Zwischenmoore wie Grau-Segge oder Hunds-Straußgras sind regelmäßig mit geringer Deckung vertreten.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
zu trocken

YWO

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Maßnahmen zur Grundwasserneubildung in der Umgebung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0607 - 221 - **Biotop-Nr.** 4031

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Molinia caerulea, Betula pubescens, Eriophorum vaginatum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pinus sylvestris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Agrostis canina
Sphagnum squarrosum
Sphagnum fimbriatum
Deschampsia flexuosa
Lepidozia reptans
Carex canescens
Frangula alnus
Picea abies
Dryopteris carthusiana
<u>Aulacomnium palustre</u>
Pleurozium schreberi
Quercus robur
Pteridium aquilinum
Sphagnum palustre
Sphagnum fallax
Rubus idaeus
Dicranum scoparium

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)

Datum erste Begehung: 01.10.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 | Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0